

Judith Goetz, Joseph Maria Sedlacek,
Alexander Winkler (Hg.)

Untergangster des Abendlandes

**Ideologie und Rezeption
der rechtsextremen ‚Identitären‘**



Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar unter
<http://dnb.d-nb.de>

Besuchen Sie uns im Internet:
www.marta-press.de

Der Verlag weist darauf hin, dass im Text enthaltene externe Internetlinks nur bis zu den in den Fußnoten bzw. Quellen angegebenen Zeiten eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen haben Autor_innen und Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung ist daher ausgeschlossen.

1. Auflage November 2017
© 2017 Marta Press UG (haftungsbeschränkt),
Hamburg, Germany
www.marta-press.de
Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Umschlaggestaltung: Niels Menke, Hamburg
unter Verwendung eines Bildes von © bapi

Printed in Germany.
ISBN 978-3-944442-68-6

Widmung & Danksagung

Wir möchten unser Buch all jenen Antifaschist_innen und Genoss_innen widmen, die sich tagtäglich auf unterschiedlichen Ebenen und mit verschiedenen Mitteln dafür einsetzen, dem Erstarken autoritärer, neofaschistischer, neonazistischer und rechtsextremer Politiken, Gruppen und Einzelpersonen etwas entgegen zu setzen und hoffen, dass es ihnen künftig als wirksames Mittel im Kampf gegen diese Ideologien hilft. Widmen wollen wir es aber auch jenen, die immer wieder der Menschenverachtung rechtsextremer und neonazistischer Täter_innen zum Opfer fallen und von Angehörigen dieser Spektren erniedrigt, bedroht und geschlagen werden oder im schlimmsten Fall sogar ermordet wurden. Gerade auch aus Solidarität mit den (prospektiven) Opfern und Betroffenen des Rechtsextremismus bleibt das Engagement gegen menschenverachtende Ideologien weiterhin notwendig und wichtig. Dieser antifaschistische Kampf muss in der Lage sein, die extreme Rechte und ihre Akteur_innen analytisch zu bestimmen, um ihre Gefährlichkeit und ihre Relevanz aufzeigen zu können. Ohne inhaltliche Bestimmung leidet öfter auch die damit verbundene Praxis. Der vorliegende Band will dazu einen Beitrag leisten.

Diese Publikation wäre nicht möglich gewesen ohne die (unsichtbaren) Arbeiten zahlreicher Aktivist_innen, die mit ihrem umtriebigen Engagement (Recherche, Expertisen, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Gegenproteste etc.) den wohl bedeutendsten Beitrag dazu liefern, Gruppen wie die ‚Identitären‘ zu demaskieren und Rechtsextremen und Neofaschist_innen nirgends die Straßen protestlos zu überlassen. An dieser Stelle muss auch insbesondere den oftmals sehr zeitintensiven Recherarbeiten vieler Gruppen gedankt werden, auf die auch wir in unseren Analysen der ‚Identitären‘ zurückgreifen konnten und

die eine wichtige Vorarbeit für die vorliegende Publikation leisteten.

Unser Dank gilt aber auch unseren Liebsten, Freund_innen und Genoss_innen, die uns dazu ermutigt haben, den vorliegenden Sammelband zu realisieren, uns auf dem Weg dahin unterstützt haben und uns in manch schwierigem Moment zur Seite standen. Zudem möchten wir auch Jana für die Möglichkeit, diese Publikation in ihrem Verlag zu veröffentlichen, danken, unseren Förder_innen für die finanzielle Unterstützung, unseren Autor_innen für ihre beeindruckenden Beiträge und der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FI-PU), dem Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus sowie dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) für den kollegialen Austausch.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Die Herausgeber_innen

Inhalt

Vorwort I	13
von Brigitte Bailer	
Vorwort II	17
von Andrea Röpke	
Über diesen Sammelband	25
„Aus dem Schatten des Nationalsozialismus...“. Die ‚Identitären‘ als modernisierte Form des Rechtsextremismus in Österreich.....	31
von Alexander Winkler (unter Mitwirkung von Judith Goetz und Joseph Maria Sedlacek)	
„... in die mediale Debatte eindringen“ – ‚Identitäre‘ Selbstinszenierungen und ihre Rezeption durch österreichische Medien.....	91
von Judith Goetz	
Mit Metapolitik zur ‚Konservativen Revolution‘? Über Umfeld und Strategie der ‚Identitären Bewegung‘ in Deutschland.....	113
von Carina Book	
Rhetorik der Angst am Beispiel der ‚Identitären‘. Zur Konstruktion von Bedrohungen, Krisen und Gefahren	133
von Sabine Lehner	

Das alte Denken der neuen Rechten.

Mit Heidegger und Evola gegen die offene Gesellschaft167
von Micha Brumlik

Die Wiederholung des fast Immergleichen.

Zur Genealogie der ‚Identitären‘187
von Florian Ruttner

Die ‚identitäre‘ Beseitigung des Anderen.

Der gar nicht mehr so neue Neorassismus der ‚Identitären‘203
von Ines Aftenberger

„Jugendliche ohne Migrationshintergrund“

Ethnische Identität und völkischer Nationalismus
bei den ‚Identitären‘227
von Thorsten Mense

**„Aber wir haben die wahre Natur der Geschlechter
erkannt ...“**

Geschlechterpolitiken, Antifeminismus und Homofeindlichkeit
im Denken der ‚Identitären‘253
von Judith Goetz

Unheimliche Verbindungen.

Über rechtsextremen Islamneid und die Ähnlichkeiten von
Djihadismus und Counterdjihadismus285
von Heribert Schiedel

Offen, codiert, strukturell

Antisemitismus bei den ‚Identitären‘309
von Elke Rajal

Eurasien muss noch warten.

Wie sich ‚Identitäre‘ und die russische Rechte annähern
und was sie voneinander trennt **351**
von Ute Weinmann

Sturmlieder wider die Moderne.

Anmerkungen zur Rezeptionsgeschichte des Musikgenres
Neofolk durch die ‚Identitären‘ im deutschsprachigen Raum **375**
von Jerome Trebing

Von der Theorie zur Praxis

Wie kann Engagement gegen menschenfeindliche
Einstellungen aussehen?..... **397**

Wien X..... **417**

Kurzbiografien der Autor_innen und Herausgeber_innen... **419**

Register..... **423**

Kurzbiografien der Autor_innen und Herausgeber_innen

Aftenberger, Ines studierte Geschichte in Graz, arbeitet derzeit als DAZ-Trainerin und befasst sich seit Jahren mit der rechtsextremen Szene in Österreich.

Bailer, Brigitte (*1952) ist Historikerin (Wien), langjährige Leiterin des Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), Veröffentlichungen zu Rechtsextremismus, Holocaust-Leugnung und Nachkriegspolitik für Opfer des Nationalsozialismus.

Book, Carina ist Politikwissenschaftlerin, Aktivistin und Referentin in der politischen Bildung in Hamburg. Sie forscht und publiziert u. a. zu Strukturen und Ideologien der Neuen Rechten.

Brumlik, Micha ist emeritierter Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M., seit Oktober 2013 Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, von 2000 bis 2005 Leiter des Fritz-Bauer-Institut Frankfurt/M., Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust. Stadtverordneter der GRÜNEN in Frankfurt/M. von 1989-2001; Mitherausgeber von ‚BABYLON – Beiträge zur jüdischen Gegenwart‘; Mitherausgeber der ‚Blätter für deutsche und internationale Politik‘; Autor und regelmäßiger Kolumnist der ‚taz‘: „Gott und die Welt“.

Goetz, Judith ist Literatur- und Politikwissenschaftlerin, Mitglied der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der

Ungleichheit (FIPU) sowie des Forschungsnetzwerks Frauen und Rechtsextremismus und dissertiert an der Uni Wien. Zuletzt veröffentlicht u. a.: Goetz, Judith (2014): (Re)Naturalisierungen der Geschlechterordnung. Anmerkungen zur Geschlechtsblindheit der (österreichischen) Rechtsextremismusforschung. In: Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (Wien) [Hrsg.in] (2014): Rechtsextremismus. Entwicklungen und Analysen – Band 1. Wien: Mandelbaum-Verlag.

Lehner, Sabine (*1990) ist angewandte Linguistin und in Wien tätig. Momentan ist sie in einem FWF-finanzierten Projekt „Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identität/en 2015: Eine Longitudinalstudie (P 27153)“ am Institut für Sprachwissenschaft angestellt.

Mense, Thorsten (*1980) ist Soziologe (Dr. phil.) und freier Journalist, lebt und arbeitet in Leipzig, Mitglied im Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (FKR) bei Engagierte Wissenschaft e.V., Autor des Buches „Kritik des Nationalismus“ (Schmetterling Verlag, 2016).

Rajal, Elke (*1984) arbeitet als Politikwissenschaftlerin in Wien und engagiert sich in der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU).

Röpke, Andrea (*1965 aus Niedersachsen) ist seit über 20 Jahren Journalistin zum Thema Rechtsextremismus, schreibt für die *Tageszeitung* oder das Fachportal „Blick nach Rechts“. Bücher: u. a. „2017 Jahrbuch rechte Gewalt. Chronik des Hasses“, Knaur, München 2017; „Mädelsache! Frauen in der Neonazi-Szene.“ Berlin, 2011; Dokumentation (mit Caterina Woj): „Das braune Netzwerk“, Die Story, WDR, 2017. Preise u. a.: Otto-Brenner-Preis, Leuchtturm-Preis des Netzwerks Recherche, Paul-Spiegel-Preis des Zentralrats der Juden und (gemeinsam

mit Kolleg_innen) Europäischer Civispreis 2017 für das Online-Projekt „Kein Raum für rechts“.

Ruttner, Florian (*1978) lebt und arbeitet in Wien. Zuletzt veröffentlichte er in der Zeitschrift ‚sans phrase‘ u. a. eine Untersuchung über die literarische Darstellung des Autoritären Charakters bei Hermann Broch und Boualem Sansal und er bereitet die Veröffentlichung einer Studie über Edvard Benešs Kritik des Nationalsozialismus vor.

Sargnagel, Stefanie (*1986), studierte in der von Daniel Richter angeleiteten Klasse der Akademie der Bildenden Künste Wien Malerei, verbrachte aber mehr Zeit bei ihrem Brotjob im Call-Center, denn: „Immer wenn mein Professor Daniel Richter auf Kunststudentenpartys auftaucht, verhalten sich plötzlich alle so, als würde Gott zu seinen Jüngern sprechen. Ich weiß nie, wie ich damit umgehen soll, weil ich ja Gott bin.“ Seit 2016 ist sie freie Autorin – und verbringt seitdem mehr Zeit bei ihrem Steuerberater.

Schiedel, Heribert (*1967) ist Rechtsextremismusforscher im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), langjähriger Berichterstatter für das Stephen Roth Institute for the Study of Contemporary Antisemitism and Racism (Tel Aviv University); engagiert in der Aktion gegen den Antisemitismus in Österreich und der Forschungsgruppe Politiken und Ideologien der Ungleichheit (FIPU); seit 1993 intensive Vortrags- und Bildungstätigkeit im In- und Ausland.

Sedlacek, Joseph Maria ist antifaschistischer Aktivist, hat Internationale Entwicklung an der Universität Wien studiert und arbeitet im Sozialbereich.

Trebing, Jerome ist studierter Sozialarbeiter und Soziologe und arbeitet derzeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in

Wien. Er beschäftigt sich mit dem Zugriff rechtsextremer Organisationen und Personenzusammenhänge auf das Gebiet der Sozialen Arbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im urbanen und ländlichen Raum Österreichs und Deutschlands. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die internationale Vernetzung und Kooperation neuerer rechtsextremer außerparlamentarischer Gruppen, im Besonderen die ‚Identitäre Bewegung‘ und Casa Pound. Ferner beschäftigt er sich mit der Rezeption und Beeinflussung verschiedener subkultureller Strömungen durch rechts-extreme Gruppen.

Weinmann, Ute (*1968) ist Diplom-Politologin, lebt in Moskau. Forschungsprojekte über ehemalige sogenannte „Ostarbeiter“. Als freie Journalistin liegen ihre Schwerpunkte bei Politik, Rechtsextremismus in Russland, Migration, sozialen Bewegungen. Co-Autorin des Buches „Opposition gegen das System Putin – Herrschaft und Widerstand im modernen Russland“ über russische Protestbewegungen.

Winkler, Alexander ist Politikwissenschaftler aus Wien und seit Jahren in antifaschistischen Zusammenhängen aktiv.



Sach- und Fachbücher

- Gesellschaftskritik
- Frauen-/ Männer-/ Geschlechterforschung
- LSBTI*
- Holocaust/ Nationalsozialismus/ Emigration
- (Sub)Kulturen, Kunst & Fashion, Art Brut
- Gewalt und Traumatisierungsfolgen
- psychische Erkrankungen

sowie

... junge urbane Gegenwartsliteratur,
Krimis / Thriller, Biografien

... Art Brut und Graphic Novels,
(queere) Kinderbücher

www.marta-press.de

www.marta-press.de

Aus unserem Programm...

Ulla Rogalski, 2014:

"Ein ganzes Leben in einer Hutschachtel. Geschichten aus dem Leben der jüdischen Innenarchitektin Bertha Sander 1901-1990".

Robert Scheer, 2016:

"Pici. Erinnerungen an die Ghettos Carei und Satu Mare und die Konzentrationslager Auschwitz, Walldorf und Ravensbrück".

Laura Bensow, 2016:

"„Frauen und Mädchen, die Juden sind Euer Verderben!“ Eine Untersuchung antisemitischer NS-Propaganda unter Anwendung der Analysekatgorie „Geschlecht“".

Verena Schneider, 2017:

"Leidbilder. Sex-Zwangsarbeit in nationalsozialistischen Lagerbordellen in Erinnerung und Forschung".

Juliane Lang, Ulrich Peters (Hg.), 2018:

"Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt".

Lerke Gravenhorst / Ingegerd Schäuble (Hg.), 2018:

"Fatale Männlichkeit. Der NS-Zivilisationsbruch. Ein neuer Blick".
Mit Beiträgen von Hanne Kircher, Jürgen Müller-Hohagen und Karin Schreifeldt.

Jana Reich, 2018:

"»Nichts in meinem Leben ist normal, nichts...« Die Traumata im Leben der Künstlerin Eva Hesse (1936-1970)".